

Leitfaden
zur Beantragung und Durchführung
Bildungsbezogener Angebote (BibA)
im ESF-Programm ‚Schulerfolg sichern‘

Netzwerkstelle ‚Schulerfolg‘
des Altmarkkreises Salzwedel

Doreen Schulz
Alte Pumpe 11
29410 Salzwedel
netzwerkstelle@vfb-saw.de
Tel.: 03901/30149-12
Mobil: 0152/54213982
Fax: 03901/30149-40

Annemarie Schmidt
Tannenweg 17
39638 Gardelegen
netzwerkstelle@jfz-ga.de
Tel.: 03907/8018-15
Mobil: 0152/33783796
Fax: 03907/8018-28

unterstützt und gefördert durch:



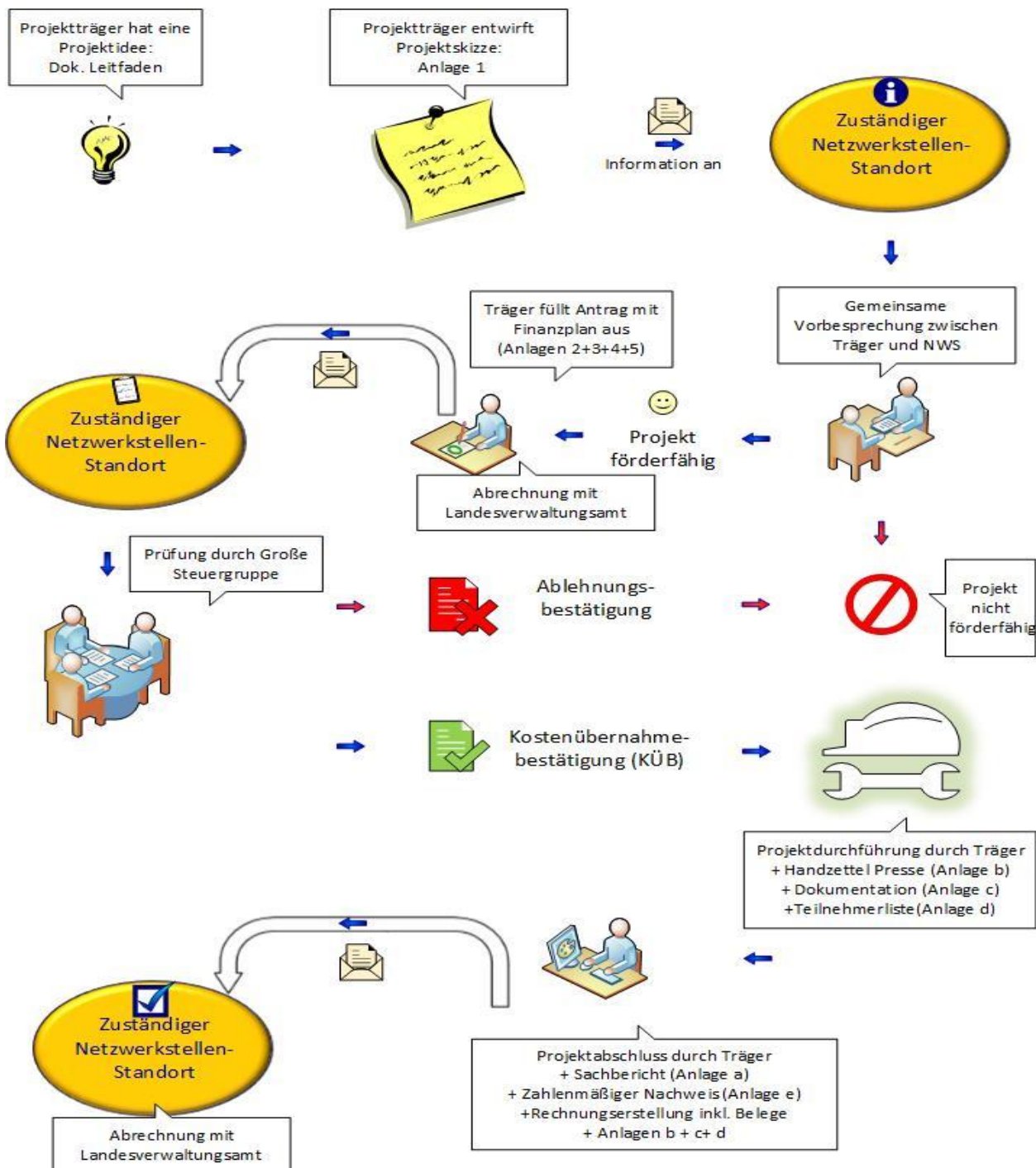
EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Übersicht: Ablauf des Gesamtverfahrens.....	3
2. Kurzbeschreibung: Ablauf des Gesamtverfahren.....	4
3. Übersicht: Förderaspekte	5
4. Hinweise zur Dokumentation	6
5. Hinweise zur Abrechnung.....	6
6. Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit	6
7. Anlagen Leitfaden BibA-Beantragung und Durchführung.....	6

1. Übersicht: Ablauf des Gesamtverfahrens



2. Kurzbeschreibung: Ablauf des Gesamtverfahren

Teil 1: Antragsverfahren

Sie wollen ein Projekt an Ihrer Schule durchführen und brauchen finanzielle Unterstützung? Dann melden Sie sich einfach bei uns und wir besprechen das Projekt anhand einer kleinen Projektskizze (Anlage 1). Diese erstellen Sie stichpunktartig mit voraussichtlichem konkreten Finanzbedarf und einer Kurzdarstellung Ihres Vorhabens. Nach einer kurzen gemeinsamen Besprechung mit der Netzwerkstelle, ob und inwieweit das angedachte Projekt den Förderregularien und -schwerpunkten entspricht, können Sie den dazugehörigen Antrag ausfüllen (Anlage 2 inklusive Anlage 3 + 4). Dieser wird dann in der Großen Steuergruppe (Jugendamt, Schulfachliche Referenten, Schulamt, Netzwerkstelle) besprochen und beschieden.

Anlagen zum Antragsverfahren auf einen Blick:

- a) Projektskizze (Anlage 1)
- b) Antrag (Anlage 2)
- c) Erläuterungen zu den Einzelpunkten des Antrages (Anlage 3)
- d) Finanzplan (Anlage 4)

Teil 2: Kostenübernahme- und Abrechnungsverfahren

Daraufhin erhalten Sie eine Kostenübernahmebestätigung über die bewilligten Mittel oder eine Ablehnung der Kostenübernahme. Zusammen mit der Kostenübernahmebestätigung erhalten Sie folgende notwendige Unterlagen für die Abrechnung des BibA:

- a) Formblatt Sachbericht (Anlage a)
- b) Handzettel Presse (Anlage b)
- c) Vorlage Dokumentationsnachweis (Anlage c)
- d) Vorlage Teilnehmerliste (Anlage d)
- e) Vorlage zahlenmäßiger Nachweis (Anlage e)

Grundsätze:

Grundsätzlich soll das Projekt „... zur Vermeidung von Schulversagen, zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs und zur Erreichung von Schulabschlüssen und zur Sicherung des Schulerfolgs.“ dienen. Dies muss im Antrag nachvollziehbar verdeutlicht werden.

Eine Kooperation mit Schule, Jugendhilfe, Kommune, Schulförderverein, Schulverwaltung, und außerschulischen Einrichtungen sowie die Durchführung schulübergreifender Projekte werden bevorzugt. Mit den BibA's können Zielgruppen wie Schüler, Eltern, Mitarbeiter angesprochen werden (vgl. Antragsformular). Besonderen Stellenwert haben Projekte, die direkt mit der Schulleitung, den Lehrern und/oder Eltern an einem konkreten Bedarf entwickelt werden.

Das Projekt sollte direkt oder indirekt Schulabbrecher, Schulverweigerer und/oder besonders gefährdete bzw. benachteiligte Schüler ansprechen und möglichst viele Schüler erreichen. Eine Verbesserung der spezifischen Lebenssituation der

SchülerInnen durch das Projekt sollte im Blickfeld sein. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise im Kontext von Sozialraumorientierung in der Projektumsetzung ist gewünscht.

Bei Aussagen zu Inklusion, Diversität, geschlechtsspezifischen Besonderheiten und Migrationshintergrund ist im Falle der Projektantragstellung immer zu berücksichtigen, inwiefern dies in das Projekt mit einfließt. Dabei kann zum Beispiel die Einbeziehung in die Planung oder Umsetzung des Projektes, Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendlichen eröffnen und so ein Projekt besonders förderfähig machen. In Bezug auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund stehen die Verbesserung der Sprachfähigkeiten und der Ausgleich von Qualifikationsdefiziten im Vordergrund.

Die Anschaffung von Material und Gerätschaften, sowie die Art und Weise von Belegführung als auch Sachbericht wird in der Besprechung mit der Netzwerkstelle geklärt.

3. Übersicht: Förderaspekte

a). Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch:

- Trainings von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Nachholen versäumten Unterrichtsstoffes oder zusätzliches Bearbeiten und Einüben von Lernstoff,
- Fördermaßnahmen unter besonderer Beachtung der Geschlechter- und Diversitätsspezifika, von Migrationshintergrund, kultureller und religiöser Besonderheiten, Inklusion usw.
- Kurse in der unterrichtsfreien Zeit,
- Spezialtrainings, z. B. Einüben von Verhaltensweisen (Kooperationsfähigkeit, friedliches Konfliktlösen usw.),
- außercurriculare Angebote und non-formales Lernen

b). Bedarfsorientierter Einsatz zusätzlichen Personals für

- Diagnostik,
- notwendige Clearingverfahren,
- Entwicklung von Unterstützungsprogrammen

c). Bedarfsorientierte Fortbildungen für Personal

- zur Erweiterung der Beratungskompetenzen,
- zur Sensibilisierung für die Phänomene des Schulversagens und des vorzeitigen Schulabbruchs sowie Entwicklung geeigneter Strategien zum Umgang mit Schulversagen,
- zur Schaffung eines positiven Schul- und Klassenklimas,
- zu den Themen „Frühzeitiges Erkennen von Schulversagen, Möglichkeiten der Prävention und der individuellen Förderung“, „Berücksichtigung der Heterogenität der Lernenden“,
- Tandem-Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter

d). Erarbeitung und Vorstellung von Arbeitsmaterialien

- Gelungene Praxisbeispiele,

- Erläuterungen und Handreichungen zur Thematik,
- Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Schul-/Lehrerteams,
- Multiplizieren erfolgreicher Projekte unter www.schulerfolg-sichern.de und in der staatlichen Lehrerfortbildung

e). Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Veränderung der Lehr- und Lernkultur

- veränderte Lehr- und Lernmethoden,
- Förderung der Aktivität und Motivation,
- Lehrer als Lernbegleiter,
- gemeinsamer Unterricht,
- individuelle Lern- und Entwicklungspläne,
- Methoden zur Individualisierung der Bewertung,
- Schule als Lern- und Lebensort,
- Vernetzung mit dem Gemeinwesen,
- aktive und systematische Elternarbeit

4. Hinweise zur Dokumentation

Informationen und Vorlagen zur Dokumentation des Projektes erhalten Sie mit der Bestätigung der Kostenübernahme des Projektes.

5. Hinweise zur Abrechnung

Informationen und Vorlagen zur Abrechnung des Projektes erhalten Sie mit der Bestätigung der Kostenübernahme des Projektes. Für einen Antrag ist jedoch zu berücksichtigen, dass keine Vorfinanzierung der Bildungsbezogenen Angebote möglich ist. Sondern die Abrechnung in Form einer Rechnung nach der Projektdurchführung erfolgt mit den entsprechenden Anlagen aus der Bestätigung des Kostenübernahmebescheides.

6. Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit

Informationen und Vorlagen zur Öffentlichkeitsarbeit erhalten Sie mit der Bestätigung der Kostenübernahme des Projektes.

7. Anlagen Leitfaden BibA-Beantragung und Durchführung

- a) Projektskizze (Anlage 1)
- b) Antrag (Anlage 2)
- c) Erläuterungen zu den Einzelpunkten des Antrages (Anlage 3)
- d) Finanzplan (Anlage 4)